

# » Bannin no Tsuriai

## Watchmen of Balance

Von Hisae

### Prolog:

Der Berater des Herrschers trat in den fahl erleuchteten Saal und rief mit lauter Stimme:

„DER BOTSCHAFTER IST HIER!“ Und ging zur Seite. Hinter ihm kam eine schmale Gestalt hervor und kniete vor dem Herrscher des Landes nieder. Rundherum wurde es still. Die Umgebung war mit Kerzen beleuchtet und durch die Fenster schien kaum Licht. Im Raum standen verzierte Säulen, welche diesen in zwei Hälften teilte. Auf dem Boden lag ein verzierter Teppich auf dem der Gast kniete. Das Gesicht verbarg eine Kapuze. Er fing an zu sprechen:

„Gebieten, ich überbringe beunruhigende Nachrichten: Er wächst und verbreitet sich schnell. Wir haben Probleme ihm Herr zu werden... Ich sah auch bei euch ähnliche Entwicklungen.“

Der Angesprochene stand auf und sagte:

„Du kannst aufstehen... eine solche Geste steht einem Botschafter des anderen Landes nicht.“ Zögernd stand die Person auf und begann ruhig : „Danke!“ zu sagen. Der Herrscher fuhr fort: „Ja, auch hier haben wir diese Entwicklungen bemerkt... wir müssen etwas tun, sonst... ist der Frieden unserer beider Heimat bedroht...“

...

2 Jahre später:

Rauch, Feuer, Schreie,... Häuser stürzten ein. Tiere liefen durcheinander. Ein Feuerball schoss über die schon durchlöchernte Straße und wurde von einer Wasserkugel aufgehalten. Der Erdboden spaltete sich und riss ein tiefes Loch.

Eine Person schrie:

„WIESO? WAS HABEN WIR EUCH ANGETAN?! ... WARUUUM?!“ Ein Feuersturm entbrannte und legte alles in näherer Umgebung in Schutt und Asche. Doch die Flammen wurden von Wind durchbrochen und von Wasser gelöscht. Eine andere Person schrie:

„DAS IST DOCH EUER WERK!“

Von einer höheren Ebene aus wurde das Chaos von weiteren zwei Personen beobachtet. Beide trugen lange Stäbe bei sich. Die eine zitterte, brach zusammen und sagte verzweifelt:

„Was haben wir falsch gemacht?!“

Doch die andere Person wusste darauf keine Antwort und schwieg. Vor den beiden tauchte plötzlich ein Schatten auf:

„Alles!“ Rief dieser und zog seine Waffe.

Auf dem Schlachtfeld bemerkten die Kämpfer die plötzliche Bedrohung und stoppten ihren Kampf gegeneinander. ...Ein unheilvolles Gefühl: Ihre Schutzbefohlenen waren in Gefahr! Der Wind reagierte und trug sie davon... Doch sie kamen zu spät... Der Schatten hatte humanoide Züge angenommen und beide Herrscher mit seiner Waffe, welche die Form eines Katanas besaß, schwer verwundet. Überall war Blut...

„DUUU?!“ Die Gruppe erkannte den Verräter... Mit ihrer letzten Kraft sprachen die Verletzten zu ihrer Garde und baten diese um einen letzten Gefallen ... diese willigten schweren Herzens ein...